

3. 'Schuh mit niedergetretenem Hinterleder' [Wsl., Lgsbd.?, Rho.], 'ausgetretener Schuh' [Gelnhsn.]. — 4. 'Hornschuh des Rindviehs, der zu breit und zu lang wuchs' [Wsl.]. — 5. 'Mund' [Falkenstn.-Ot Han.], spöttisch für 'hängender Mund' [Gelnhsn.]. *Halt dein Schlappe!* [Falkenstn.].

Formen: *šlabā* Lghn., Wsl. (1. 3. f.), Wiss., Gelnhsn. (1. 3. 5); *šlaban* Rbhsn.; *šlapan* Rho. — Zu S. 'Pantoffel' u. ä. vgl. K. 349, C. 735, ferner *Schlappe* 1, zu S. 5 vgl. *Schlappe* 5. — Die Bedeutungen 1 und 2 waren nicht stets sicher trennbar.

**schlappen** 1. \* 'mit hörbarem Geräusch essen, schmatzen' [Hattenhm.-Rh Klein-Eichen-Scho]. — 2. 'Süßigkeiten hemmungslos verzehren' [Schmalk.]. Vgl. *Schlappereien*. — 3. 'seinen Schnitt, Vorteil bei etwas machen' [Mtb.]. — 4. 'sich auf und ab bewegen' (vom Fersenteil zu großer Schuhe) [Kltschmkd.]. — 5. 'überfließen' (durch einen Ruck) [Wsl.]. Wasser *schlapp*t *iewer de Rand*. — 6. \* 'langsam, schleppend gehn' [Horressen-Uw Eschhfn.-Li Sossenhm.-Hö Friedbg. Gelnhsn. Han. Steinwand-Gf Schmalk.]. — 7. 'ohrfeigen' [Zi], z. B. *Einem eine s.* 'eine Ohrfeige geben' [Obgz.].

Formen: *schlappen* Hattenhm.; *schlapp*e Friedbg.; *schlabbe* Sossenhm.; *šlabā* Lhsn. (7); *šlab* Kltschmkd. — Vgl. zu 1 K. 349, zu 3 K. C. L. Schmidt, Westerwälder Idiot. S. 188, zu 4. 6 C. 735, zu 7 noch *Schlapp*e 3. — Im Schweizer Idiot. 9, 616f. und im Schwäb. Wörterb. 5, 895f. sind s. 1 (und 2) mit s. 6 (und 4) zusammengegriffen, während das Deutsche Wörterb. 9, 487f. sie trennt (vgl. auch die Anm. zu *schlappern*). — Vgl. ferner *schlappchen* und *schlappern*, *schlappesen*.

**Schlappenhauer** M. Neckname für die Bewohner von Johannisbg.-Rh in ihrer Nachbarschaft. Nach Johannisberger Überlieferung hätten sich an einer Schlägerei, die dort bei einer Tanzmusik entstand, auch die Frauen beteiligt, indem sie mit den *Schlappen* 'Schuhen' (s. d.) zuschlugen.

**Schlappenhut** M. 'früher von den Frauen bei der Feldarbeit getragener Hut aus Pappe und Kattun, „eine Art Helgoländer“' [Abterd.-Ew.].

**Schlappenrat** M. scherzhaft für 'Schuhmacher' [Cass.: Lüttebrandt, Mä honn's, mä kunn's, 1919, S. 112].

**Schlapp(e)n?)schisser** M. Schelte für einen Feigling [Gelnhsn.].

**Schlapper**<sup>1</sup> usw. M. 1. Auch Dim. 'den Kindern vorgebundenen Lätzchen' [Biebrich Mtb.; auch Oberrodenb.-Ha?]. Vgl. *Schlabber* 1a. — 2. 'Pantoffel', 'als Hausschuh dienender Schuh mit niedergetretenem Hinterleder' u. ä. [Homburg v. d. H. Krodf.-Wl Wachenbuch-Ha Altenst.-Bü Gi Scho Rülfn.-Al Fu Gf]. Derbe Drohung *Ich träre dr ien Arsch, daß de vierzeh<sup>n</sup> Dääg noch Schlapper schießt* [Wtfd.]. Reimchen: „*Als boarwes droff, als boarwes droff.*“ „*Ach, Motter, ich hun ka Schouh.*“ „*Dann dau dei ahle Schlepper o Enn benn se henne zou.*“ [Rödgen-Gi]. *De Moarje froi met Schlapper Kimmt Klahn ean Groß ebbei* (zum Dorfbrunnen) [F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, 1891, S. 36]. Vgl. C. 735, V. 353 und zur Synonymik *Schlapp*e 1. — 3. \* scherzhaft für 'Mund' [Geilshsn.-Gi Steinwand-Gf Hüfnfd.]. Vgl. S.<sup>2</sup> und zur Synonymik *Schlapp*e 5.

Formen: *Schlapper* Biebrich (1), Altenst. (2); *Schlabber* Wachenbuch; *šlębar* Röhthges; *šlębr* Wtfd.; *Schlepper* Fulda (neben *Schlipper*), Gläserzell-Fu, Steinwand (2. 3), Hüfnfd. — Zu S. 3 neben S. 2

vgl. 2, 42, 14ff. — Die Formen mit -e- usw., die bei S. 2 neben denen mit -a- stehen, bei S. 3 allein gelten, lassen z. T. auch den Ansatz *Schlüpfer* erwägen.

**Schlapper**<sup>2</sup> (*šlabār*) F. 'Mund' als Sprechwerkzeug [Kltschmkd.]. Vgl. S.<sup>1</sup> 3 sowie *Schlabber* 2.

**Schlapperbart** (*šlabn*-Gelnhsn.) M. 'Gesicht, Kiefer, die vor Kälte zittern' [Gelnhsn.]. Auch in allerlei Kinderreimchen wie z. B. *Konneräd, Konneräd, Schlapperbääd, Gehste aus de Bonn* 'Bohnen'. *Wart, ech wells dem Jäjer sääng* 'sagen', *Sall dech äus de Bonn rausjääng* [Röllshsn.-Zi].

**Schlapperbeutel** M.? ungebräuchlich gewordene Bezeichnung für 'Polka Mazurka' [Niedereisenhsn.-Bi].

Zu den oft humoristischen Namen dieses Tanzes s. Hess. Blätter f. Volkskde. 37, 177.

**Schlapperbrühe** F.? 'zu dünn geratene Schleimsuppe' [Schmalk.]. Vgl. *Schlappersuppe* sowie *schlakerig*.

**Schlapperbuxe** F.? 'Klapphose der kleinen Jungen' [Rotzenhahn-Ow, jetzt amtlich Rotenh.].

**Schlapperdiebänk** als Beteuerung in einem Reimchen aus Gshm. S. C. 736, auch zur Herkunft.

**Schlappereien** (Nur?) Pl. 'Näschereien', 'Zuckerwerk' [Schmalk.]. Vgl. *schlappen* 2.

**schlapperfett(e)** 'sehr fett' [Odenhsn.-Wl Biedenkopf]. Vgl. K. 349.

**Schlapperickes** s. *Schlapper-rickes*.

**schlapperig** 1. Von Gegenständen: 'lose', 'wackelnd' [Bü?, Scho Steina-Zi], 'wegen Austrocknung wackelnd' [Elters-Fu]. Eine Tür ist *aach met de Johrn s. wäen* 'geworden' [ebd.]. — 2. Vom Gang: 'wackelig (und langsam)' [Selt. Reuters-La Gi Steina].

*De aale Mann horr en schlabberige Gaang* [Reuters], *En aale s.e* 'beim Gehen wackelnder' *Mann* [Großen-Buseck-Gi]. — 3. 'schwächlich' [Goßfdn.-Ma], 'entkräftet', 'matt' [Waigandshn.-We Eib.-Di, Oberrodenb.-Ha?, Beuern-Gi Steinbg.-Scho], 'alterschwach' [Londf.-Gi], 'unwohl' [Gelnhsn. Han.], 'vor Hunger unwohl' [Han.], '(erstlich) krank' [Di Rschbg.], 'bedenklich' [Flb.]. Alte Leute werden s. [Goßfdn.]. Mit einem Schwerkranken steht es s. [Flb.]. — 4. 'langsam' [Dsb.], z. B. *S gett so schlabberig weg* 'langsam voran'. — 5. 'unzuverlässig von Charakter' [Wiss.], z. B. *Där eas mer ze s.* Vgl. *Schlappschwanz* 2. — 6. 'dünn', 'wässrig' [Rho.].

Formen: *šlabariz* Wiss. (3. 5), Selt. Wtfd. Beuern-Gi; *schlabb(e)-rig* Steina; *šlaperax* Rho. — Vgl. zu s. 4. 6 K. 349, ferner zu s. 3 *schlabberig*; s. 5 offenbar bildliche Anwendung von s. 1

**Schlapp(er)jack(e)** M. 'kurze, nicht anschließende Frauenjacke' [Oberbrechen-Li Scho Großelüder-Fu]. Vgl. auch *Schlappermutzen*.

Formen: *šlabjag* Eschr.; *Schlapperjacke* Großelüder.

**Schlapperkappe** F. 'von den Bauern getragene flache, weiche Schirmmütze' [Großen-Linden-Gi]. Anderwärts *Patschkappe*.

**Schlapperkohl** M.? 'Gemüsegericht aus den Blättern der Endivie' [Hersfd. Hofgeismar]. Vgl. *Schlapperkohl*, ferner *Schlappmus* 2.

**Schlapperläppchen** N. 'den Kindern vorgebundenen Lätzchen' [Mtb.].

**Schlapperlatz** Nur (noch?) in dem Reimchen *Gih mer eweg, du Biese* 'Böse', *Du bist mei Schatz gewese. Gih mer eweg, du S., Aich* 'ich' *hu schon längst en annern Schatz* [Dilschshn.-Ma].